

24.05.2014 - 13:37 Uhr

Keine zweite Röhre - weder mit noch ohne Maut. Neuer Präsident für die Alpen-Initiative.

Altdorf (ots) -

Jon Pult, der mehrsprachige Bündner Politiker, wurde von der Mitgliederversammlung der Alpen-Initiative zum neuen Präsidenten des Vereins gewählt. Gleichentags hat die Alpen-Initiative eine Resolution verabschiedet, in der sie auf den engen Zusammenhang zwischen einer zweiten Strassenröhre am Gotthard und der Schweizer Verlagerungspolitik hinwies.

"Ich bin davon überzeugt, dass die Alpen und ihre Bewohnerinnen und Bewohner nur dann eine gute Zukunft haben, wenn Natur und Landschaft intakt bleiben. Alpenschutz ist deshalb zutiefst fortschrittlich und zukunftsorientiert", sagt Jon Pult. Der 29-jährige aus Chur GR war zuvor Mitglied des Alpenrats der Alpen-Initiative. Nun haben ihn die Mitglieder des Vereins zum Nachfolger von Fabio Pedrina bestimmt. Pedrina, der Tessiner aus Airolo und ehemalige Nationalrat, hatte während 14 Jahren den Verein geführt. Der Verein ist 1989 von initiativen Köpfen aus den Bergkantonen Graubünden, Tessin, Uri und Wallis gegründet worden.

Die Mitgliederversammlung hat zudem eine Resolution zuhanden von Bundesrat und Parlament verabschiedet. Darin fordert die Alpen-Initiative den Verzicht auf eine zweite Strassenröhre am Gotthard. Den Vorschlag, eine Tunnelgebühr zu erheben, lehnt die Alpen-Initiative ab. "Eine Tunnelgebühr, die isoliert am Gotthard erhoben wird, lehnen wir ab, das wäre unfair insbesondere gegenüber der Tessiner und Urner Bevölkerung", sagt der abtretende Präsident Fabio Pedrina: "Sie würde zudem zu inakzeptablem Umwegverkehr über den Gotthardpass, den San Bernardino und den Simplon führen." Der Vorstoss für eine Tunnelgebühr versuche nur zu verdecken, dass in der Strassenkasse das Geld für die viel zu teure zweite Röhre fehlt. Eine Sanierung mit temporärem Bahnverlad für Autos und Lastwagen wäre insgesamt 3 Milliarden Franken günstiger als die vorgeschlagene zweite Röhre.

Die Alpen-Initiative ruft den Bundesrat ausserdem dazu auf, am Verlagerungsziel von maximal 650'000 alpenquerenden Lastwagen pro Jahr festzuhalten und die beträchtlichen NEAT-Kapazitäten intelligent zu nutzen. "Tut der Bundesrat dies nicht, verabschiedet er sich definitiv von der Verlagerungspolitik und vom Alpenschutz", sagt Pedrina. In ihrer Resolution fordert die Alpen-Initiative die Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft schliesslich auf, die Mobilität grundsätzlich zu überdenken.

Mit der Wahl des neuen Präsidenten wird nach der Reorganisation des letzten Jahres ein weiterer Schritt zur Verjüngung des Vereins gemacht. Der nächste Schritt wird bei der Ablösung von Geschäftsführer Alf Arnold erfolgen, der nach fast 20 Jahren in diesem Amt Ende 2014 in Pension geht.

Kontakt:

Jon Pult, Präsident der Alpen-Initiative, 076 508 16 33

Fabio Pedrina, abtretender Präsident, 079 249 29 42

Alf Arnold, Geschäftsführer, 079 711 57 13

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100002430/100756574> abgerufen werden.